

Struktur und Merkblatt

-----23.05.10-----

1. **Wir leben in der Zeit der Gnade** (Tit 3,4-8)
2. **Wir erleben "böse Tage"** (Eph 6,11-13)
3. **Wir bekommen von Gott eine Ausrüstung für böse Tage** (Eph 6,14-20)

-----30.05.10-----

4. **Die geschenkte Waffenrüstung nimmt uns in die Pflicht.** (Eph 6,14-20)
5. **Waffenrüstung als Geschenk und Disziplin** (Eph 6,14-20)

Böse Tage

Thema: Waffenrüstung Gottes
Anlass: Pfingstweekend-Gottesdienst
Lesung: Eph 6,14-20

Gott erspart uns nicht böse Tage, sondern rüstet uns aus, sie zu bewältigen.

Einleitung

Christen leben in der Gnade Gottes. Sie dürfen vom Wasser des Lebens trinken. Man darf wohl vermuten, dass es ihnen mit ihrem Glauben an Jesus Christus so richtig gut geht. Doch Achtung: Auch Christen erleben "böse Tage". Gott erspart sie ihnen nicht. Doch er schenkt ihnen eine Waffenrüstung, um sich in solchen Tagen erfolgreich wehren zu können.

1. Wir leben in der Zeit der Gnade (Tit 3,4-8)

Tit 3,4-8: Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit [vollbracht], wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes. Den hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, reichlich über uns ausgegossen, damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden. Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, welche Gott geglaubt haben, Sorge tragen, gute Werke zu betreiben. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.

Die Christen leben in der Gnade. Sie haben "Gnadenzeit".

1. Christen wissen, dass der Retter-Gott, Jesus Christus, erschienen ist und voll Güte und Menschenliebe ist.
2. Christen wissen sich von diesem Retter-Gott gerettet und zwar nicht aus eigener Anstrengung, sondern durch die Barmherzigkeit Gottes. Konkret geschah dies durch eine Waschung/Bad der Wiedergeburt (Neuanfang mit Jesus Christus, Reinwaschung von aller Schuld) und Erneuerung durch den Heiligen Geist (neue Lebenskraft und Ausrichtung).
3. Christen dürfen wissen, dass dieser Heilige Geist ihr Leben nun prägen will und unser Retter, Jesus Christus, hat ihn an Pfingsten reichlich über uns ausgegossen. Wir dürfen in den "Regen des Heiligen Geistes" kommen und uns von ihm immer wieder neu erfüllen lassen.
4. Erfüllt mit dem Heiligen Geist sind wir ausgerüstet, nun als Erben voller Hoffnung auf das ewige Leben zuzuschreiten, welches nach unserem Tod im Glauben auf uns wartet. Noch einmal: Dieses ewige Leben geht nicht auf unsere religiöse und moralische Anstrengungen zurück, sondern auf die Gnade Gottes, welche wir durch den Glauben (als Lebenshingabe) an Jesus Christus annehmen.

Dies ist der "Sitz unseres Lebens". Fassen wir ihn doch in Stichworten zusammen:

1. Gütiger Retter-Gott voll Menschenliebe
2. Wiedergeburt (Neuanfang mit Jesus Christus) und Erneuerung durch den Heiligen Geist
3. Erfüllung durch den Heiligen Geist ist für uns bereit.
4. Wir sind Erben des ewigen Lebens und gehen durch den Glauben auf dieses zu.

DESHALB, weil wir so reich beschenkt worden sind, sollen wir nun auch unsere Mitmenschen mit guten Werken beschenken. So dürfen sie die Güte und Menschenliebe Gottes durch die Christen erleben!

2. Wir erleben "böse Tage" (Eph 6,11-13)

Eph 6,11-13: Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen könnt.

Wir haben gesehen, dass wir als Christen in wunderbaren Zeiten leben. Unser Leben ist denn auch geprägt von der Güte und Menschenliebe Gottes! Wirklich? Tja, da ist noch was, welches wir hinzufügen müssen. Ich sage es nicht gerne, doch es entspricht halt eben der Realität: Es gibt auch für Christen sogenannte "böse Tage" (Eph 6,13).

Diese bösen Tage gehen darauf zurück, dass wir als Christen im gleichen Boot wie Gott sitzen. Damit werden wir zur Zielscheibe des Bösen. Die Bibel spricht von den "Listen des Teufels" (Eph 6,11) und von geistlichen unsichtbaren bösen Gewalten und Mächten. Diese sind nicht etwa mit dümmlichen Geistern aus Märchen zu vergleichen, sondern werden uns als "Weltbeherrscher dieser Finsternis" vorgestellt. Sie prägen diesen Planeten in entscheidendem Masse.

Diese bösen Mächte kämpfen gegen Gott und seine Schöpfung. Sie können nicht gegen Gott direkt kämpfen, weil sie hierzu zu schwach wären. Deshalb kämpfen sie gegen die Menschen im Wissen, dass Gott sie liebt und dass es ihn schmerzt, wenn diese sich ihm entfremden und orientierungslos in die Irre gehen. Gott lässt sie bis zu einem gewissen Grad und eine gewisse Zeit gewähren. Schliesslich soll der Mensch selbst entscheiden, auf wen er hören und wem er dienen will.

Statt also die Menschen vor dem Bösen abzuschotten, stellt Gott ihnen Mittel zur Verfügung, mit denen sie sich wehren können. Diese Mittel sind uns in der Bibel überliefert und reife Christen kennen sie und lernen auch immer besser, mit ihnen umzugehen. Eph 6,11 nennt diese Mittel "Gottes Waffenrüstung".

Diese Waffenrüstung Gottes ist vor allem für den "bösen Tag" gedacht. Mit "böser Tag" ist eine Zeit der Angriffe durch das Böse gemeint. Ich spreche von unsichtbaren Angriffen, handelt es sich doch um geistliche(!) böse Mächte. Wenn diese angreifen, müssen wir geschützt sein. Da die Angriffe überraschend kommen, gilt es, jederzeit bereit zu sein. Es geht nicht nur darum, den Angriff zu überleben, sondern nach diesem auch noch stehen bleiben zu können. Zu viele Christen überleben zwar geistliche Angriffe, bleiben aber verletzt liegen.

3. Wir bekommen von Gott eine Ausrüstung für böse Tage (Eph 6,14-20)

Eph 6,14-20: So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft [zur Verkündigung] des Evangeliums des Friedens. Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort. Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen [und] auch für mich, damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund auftue, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen - für das ich ein Gesandter in Ketten bin -, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

Waffenrüstung ist ein Geschenk und muss nicht selbst erworben werden. Das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Sie ist auf Verteidigung ausgelegt. (Der Speer fehlt in der Aufzählung.)

1. Gurt der Wahrheit: Die Wahrheit müssen wir uns nicht selbst erfinden, sondern wir dürfen sie als Geschenk annehmen. Jesus Christus ist die Wahrheit. Er hat uns durch sein Wort zu einem Gotteskind wiedergeboren (Jak 1,18; 1 Petr 1,23). Er gibt unserem Leben einen klaren Orientierungspunkt. Wir dürfen als Christen im Licht der Wahrheit leben und halten das auch aus, weil wir jederzeit mit der Vergebung von Jesus Christus rechnen dürfen (1 Joh 1,7). Die Summe des Wortes Gottes ist die Wahrheit (Ps 119,160a).

2. Der Brustpanzer der Gerechtigkeit: Die Gerechtigkeit Gottes müssen wir uns nicht selbst erwerben, sondern wir bekommen sie von Jesus Christus geschenkt. Dieses Geschenk gilt es anzuziehen und festzuhalten gegen die Versuchungen, sich Gottes Wohlgefallen mit guten Werken selbst zu erwerben (Selbstgerechtigkeit). Die Bibel erklärt uns, was wahre Gerechtigkeit ist.

3. Schuhe der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens: Wir müssen nicht mehr über den Sinn des Lebens rätseln. Gott schenkt uns einen Lebenssinn, eine Lebensrolle, eine Lebensmission. Wir sind Gesandte (Eph 6,20). Es ist eine abenteuerliche Friedensmission. Der Heilige Geist selbst schenkt uns die Motivation. Ausserdem gibt uns das besondere Profil dieser Militärschuhe Halt auf unserem Weg, damit wir nicht ausrutschen.

4. Schild des Glaubens: Den Glauben müssen wir uns nicht einreden. Er wird uns von Gott selbst geschenkt durch die Bibel. Wir bekommen eine Zukunftshoffnung und eine Zuversicht, dass Gott für uns einen Weg gebahnt hat. Alles ist für uns bereit, alles bereits geplant (Eph 2,10).

5. Helm des Heils: Wir müssen uns das Heil nicht selbst erwerben. Es ist ein Geschenk von Gott durch Jesus Christus (Joh 1,12). Dieses Heilsgeschenk gilt es, anzuziehen und für unser Leben fest zu machen. Die Bibel bezeugt uns dieses Heil im Glauben an Jesus Christus.

6. Schwert des Geistes: Wir müssen keine geistliche Waffe suchen, sondern bekommen sie von Gott durch das Wort Gottes an einem Stück geschenkt. Jetzt gilt es, dieses geistliche Schwert zu gebrauchen. Das Besondere des Schwertes des Geistes ist nicht, dass es sich auf das Wort Gottes bezieht, da die ganze Waffenrüstung uns durch dasselbe vermittelt wird. Das Besondere ist vielmehr, dass uns das Schwert des Geistes darauf hinweist, dass wir das Wort Gottes als geistliche Waffe direkt und unmittelbar im geistlichen Kampf als Waffe einsetzen können.

Der römische Soldat hatte noch eine weitere wichtige Fähigkeit:

7. Die Kampfkraft des römischen Soldaten zeigte sich nicht in seiner Ausrüstung und im Umgang mit seinen Waffen, sondern vor allem auch in seiner Fähigkeit, im Verband zu kämpfen. [1] Das disziplinierte Kämpfen in einer beweglichen Phalanx war eine Hauptstärke der römischen Armee und wurde von anderen Armeen bewundert und gefürchtet. Dieses Kämpfen im Verband wird uns in Eph 6,18-19 nahe gebracht: Gott schenkt uns in der Fürbitte eine geistliche Waffe mit unbegrenztem Wirkungskreis. Wir können mit ihr die Verkündigung des Evangeliums konkret fördern und somit auch die weitere Ausbreitung des Reiches Gottes.

So sind wir für den "bösen Tag" gerüstet. Wir dürfen wissen: Wir sind von Gott beschenkt. Die Waffenrüstung erklärt uns, dass es einerseits darum geht, dieses Geschenk festzuschnallen, andererseits den Umgang mit diesem Geschenk zu erlernen. Darum: Halte fest und lerne kämpfen!

Ps 119,160: Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit [währt] ewig.

Joh 1,12: so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

Eph 2,10: Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Jak 1,18: Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermassen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.

1 Petr 1,23: denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.

1 Joh 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

[1] »Die entscheidende Stärke der Legion gegen weniger organisierte „Barbaren“-Heere war ihre unbedingte Geschlossenheit, durch die jeder von seinem Nebenmann gedeckt wurde, und die Tiefe der Glieder, die ein Durchbrechen der Linie verhinderte. Im Vergleich zu anderen Aufstellungen, z. B. der Phalanx, konnte die Legion dabei taktisch flexibler eingesetzt werden.«
(http://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6mische_Legion)

4. Die geschenkte Waffenrüstung nimmt uns in die Pflicht. (Eph 6,14-20)

Eph 6,14-20: So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft [zur Verkündigung] des Evangeliums des Friedens. Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort. Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen [und] auch für mich, damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund auf tue, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen - für das ich ein Gesandter in Ketten bin -, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

Waffenrüstung ist ein Geschenk und muss nicht selbst erworben werden. Andererseits nimmt uns die Waffenrüstung auch in die Pflicht, weil Gottes Geschenk uns zu konkreten Taten auffordert.

1. Gurt der Wahrheit: Die Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit gegenüber Gott ist die Grundlage unseres Glaubens. Wer die Wahrheit der biblischen Lehre des Neuen Testaments verlässt, verliert Gott (2 Joh 9). Wir sollen Gott mit einem guten Gewissen dienen (2 Kor 1,12). Ansonsten riskieren wir, im Glauben Schiffbruch zu erleiden (1 Tim 1,19). Wir sollen im Licht des Heiligen Geistes wandeln und dürfen unsere Fehler jederzeit "unter das Sühneblut des Herrn Jesus Christus" bringen (1 Joh 1,7).

2. Der Brustpanzer der Gerechtigkeit: Die Früchte des Heiligen Geistes werden sich in unserem Leben manifestieren (Gal 5,22-23), wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen (Röm 8,14). Die Bibel nennt diesen Heilungsprozess für unseren Charakter auch "Heiligung" und erklärt explizit: »Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung.« (1 Thess 4,3)

3. Schuhe der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens: Unser Zeugnis für Jesus Christus ist grundlegend wichtig für unseren Glauben. In Mt 10,32-33 macht Jesus Christus seinen Beistand von unserem Bekenntnis zu ihm abhängig. Wir sind auf einer Friedensmission und sollen - soviel an uns liegt - mit jedermann im Frieden leben (Röm 12,18).

4. Schild des Glaubens: Wir sollen alles im "Namen unseres Herrn" tun (Kol 3,17). Alles, was nicht im Glauben getan wird, ist Sünde (Röm 14,23). Nur wer im Glauben Gott um Weisheit bittet, wird erhört werden. Der Zweifler hingegen hat zwei Seelen in seiner Brust. Er hat sich nicht mit ganzem Herzen für Gottes Seite entschieden. Deshalb wird er bei Gott leer ausgehen (Jak 1,5-8). Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen (Hebr 11,6).

5. Helm des Heils: Wir dürfen und sollen die Heilsgewissheit festhalten. Gottes Geist bezeugt in unserem Herzen, dass wir Gottes Kinder sind (Röm 8,16). Wir haben dieses Zeugnis also in uns selbst (1 Joh 5,10). Der Heilige Geist bewirkt durch das Wort Gottes eine selige Gewissheit: Wer in Jesus Christus ist (= glaubt), hat das ewige Leben (1 Joh 5,11). Wir sollen der Stimme des Heiligen Geistes in unserem Herzen vertrauen. Des bedingt, dass wir uns im Glauben auf unser Herz mehr verlassen als auf unseren Verstand (Spr 3,5). Die Heilsgewissheit ist aufs engste mit dem "Frieden mit Gott durch Jesus Christus" verbunden (Röm 5,1). Zu diesem Frieden sind wir berufen (Kol 3,15).

6. Schwert des Geistes: Es geht darum, das Wort Gottes in konkrete Situationen hinein anzuwenden. Jesus Christus hat uns das in der Wüste vorgemacht. Auf die Versuchungen des Satans antwortete er nicht mit philosophischer Weisheit, sondern mit dem Wort Gottes: »Es steht geschrieben« (Mt 4,4.10), »Wiederum steht geschrieben« (Mt 4,7). Das Wort Gottes ist eine starke geistliche Waffe, deren Gebrauch von uns erlernt werden will. Das setzt voraus, dass wir das Wort Gottes kennenlernen, damit uns der Heilige Geist zur rechten Zeit daran erinnern kann (Joh 14,26; Mt 10,19).

7. Fürbitte (Phalanx): Das Gebet und die Fürbitte füreinander ist eine sehr wichtige Disziplin der Gläubigen. Wir können uns durch das Gebet im Glauben erbauen. Der Glaube soll uns so wertvoll - heilig - sein, dass wir uns diese Zeit und Energie hierfür herausnehmen (Jud 20). Jak 4,2 macht uns darauf aufmerksam, dass nur Beter von Gott empfangen. Unsere Fürbitte hat eine konkrete Auswirkung auf die Verkündigung des Evangeliums und damit auf die Verbreitung des Reiches Gottes (Eph 6,19-20).

1 Tim 1,5 fasst den Gurt der Wahrheit, den Brustpanzer der Gerechtigkeit und den Schild des Glaubens zusammen: »Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.«

Spr 3,5: Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!

Mt 10, 19: Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.

Mt 10,32-39: Jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Wer aber mich vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und des Menschen Feinde [werden] seine eigenen Hausgenossen [sein]. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

Joh 14,26: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Röm 5, 1: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

Röm 8, 12-14: So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Röm 8, 16: Der Geist selbst bezeugt [zusammen] mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

Röm 12, 17-19: Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen. Wenn möglich, so viel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden. Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.

Röm 14,23: Wer aber zweifelt, wenn er isst, der ist verurteilt, weil [er es] nicht aus Glauben [tut]. Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.

2 Kor 1, 12: Denn unser Rühmen ist dies: das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir in Einfalt und Lauterkeit Gottes, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes gewandelt sind in der Welt, besonders aber bei euch.

Gal 5,22-23: Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht [gerichtet].

Kol 3, 15: Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide; o. sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.

Kol 3, 17: Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn.

1 Thess 4,2-7: Denn ihr wisst, welche Weisungen wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus. Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung, dass ihr euch von der Unzucht fernhaltet, dass jeder von euch sich sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu gewinnen wisse, nicht in Leidenschaft der Lust wie die Nationen, die Gott nicht kennen; dass er sich keine Übergriffe erlaube noch seinen Bruder in der Sache übervorteile, weil der Herr Rächter ist über dies alles, wie wir euch auch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben. Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern in Heiligung.

1 Tim 1,5-6: Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben. Davon sind einige abgeirrt und haben sich leerem Geschwätz zugewandt.

1 Tim 1,18-19: Dieses Gebot vertraue ich dir an, [mein] Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und [so] im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;

Hebr 11,6: Ohne Glauben aber ist es unmöglich, [ihm] wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

Jak 1,5-8: Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, [ist er doch] ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

Jak 4,2-3: Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

1 Joh 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

1 Joh 5,10-11: Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott über seinen Sohn bezeugt hat. Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

2 Joh 9: Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.

Jud 20: Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist,

5. Waffenrüstung als Geschenk und Disziplin (Eph 6,14-20)

Eph 6,14-20: So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft [zur Verkündigung] des Evangeliums des Friedens. Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort. Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen [und] auch für mich, damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund auf tue, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen - für das ich ein Gesandter in Ketten bin -, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

Fassen wir zusammen. Ein Nachfolger von Jesus Christus sieht sich als ein von Gott beschenkter, der das Geschenk wie eine Waffenrüstung festhalten und damit umzugehen lernen will. Die von Gott geschenkte Waffenrüstung nimmt ihn als Soldat Gottes in die Pflicht. Die Verinnerlichung des geistlichen Gottesgeschenks bewirkt in seinem Leben ein Verlangen, in der Kraft des Heiligen Geistes eine Antwort auf dieses Geschenk zu geben. Diese Antwort ist ein Spiegelbild der uns geschenkten Waffenrüstung und versteht die 7 Geschenke der Waffenrüstung als 7 Disziplinen der Jüngerschaft.

1. Gurt der Wahrheit

Geschenk: Gott schenkt mir eine Wiedergeburt durch das Wort der Wahrheit.

Disziplin: Ich will in der biblischen Wahrheit aufrichtig vor Gott leben.

2. Brustpanzer der Gerechtigkeit

Geschenk: Gott schenkt mir seine Gerechtigkeit durch den Glauben an Jesus Christus.

Disziplin: Ich will mich vom Heiligen Geist leiten lassen, damit die Früchte des Geistes meinen Charakter prägen.

3. Schuhe der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens

Geschenk: Gott schenkt mir einen Lebensauftrag und Lebenssinn, eine Friedensmission.

Disziplin: Ich will mich zu Jesus Christus bekennen und - soviel an mir liegt - mit jedermann im Frieden leben.

4. Schild des Glaubens

Geschenk: Gott schenkt mir durch Gottes Wort eine Zuversicht für einen vom Himmel gebahnten Weg.

Disziplin: Ich will alles mit Glauben an Jesus Christus angehen.

5. Helm des Heils

Geschenk: Gott schenkt mir Heilsgewissheit durch den Glauben an Jesus Christus.

Disziplin: Ich will auf die Zusagen der Bibel und die Stimme des Heiligen Geistes in meinem Herzen hören (Herz über Verstand stellen).

6. Schwert des Geistes

Geschenk: Gott schenkt mir im Wort Gottes eine geistliche, effektive Waffe.

Disziplin: Ich will das Wort Gottes studieren, um es auf konkrete Situationen geistgeführt anwenden zu können.

7. Fürbitte (Phalanx)

Geschenk: Gott schenkt mir in der Fürbitte eine geistliche Waffe mit unbegrenztem Wirkungsbereich.

Disziplin: Ich will im Gebet für meine Glaubensgeschwister eintreten und so Gottes Reich fördern.

Die Waffenrüstung ist eine Zusammenfassung dessen, was uns das Wort Gottes zusagt und was es von uns erwartet.

Als Hörer dieses Wortes geht es zuallererst darum, dieses Wort wie eine Waffenrüstung "festzuzuschnallen", um es nicht wieder zu vergessen (Jak 1,23-24). Dieses Festzuzuschnallen bzw. Anziehen können wir mit alttestamentlichen Geboten vergleichen, welche die Juden aufforderten, das "Wort Gottes" auf die Stirn zu binden (5 Mose 6,4-9).

Mit dem Festzuzuschnallen allein ist es allerdings noch nicht getan. Das Wort Gottes erwartet unser Handeln (Jak 1,25).

5 Mose 6,4-9: Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Jak 1,23-25: Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet. Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war. Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

Schluss

Die Waffenrüstung ist Gottes Geschenk an Dich - für böse Tage. Halte sie fest! Setze sie ein! Sei bereit!